

## 18. Gudrun's Klage. (Nach 1868.)

1. Nun geht in grauer Frühe  
Der scharfe Märzwind,  
Und meiner Qual und Mühe  
Ein neuer Tag beginnt.  
Ich wall' hinab zum Strande  
Durch Reif und Dornen hin,  
Zu waschen die Gewande  
Der grimmen Königin.

2. Das Meer ist tief und herbe;  
Doch tiefer ist die Pein,  
Von Freund und Heimaterbe  
Allzeit geschieden sein;  
Doch herber ist's, zu dienen  
In fremder Mägde Schar,  
Und hat mir einst geschienen  
Die gälbne Kron' im Haar!

3. Mir ward kein guter Morgen,  
Seit ich dem Feind verfiel;  
Mein' Speiß' und Trank sind Sorgen,  
Und Kummer mein Gespiel.  
Doch berg' ich meine Thränen  
In stolzer Einsamkeit,  
Am Strand den wilden Schwänen  
Allein sing' ich mein Leid.

4. Kein Dräuen soll mir beugen  
Den hochgemuten Sinn!  
Kusduldend will ich zeugen,  
Von welchem Stamm ich bin.

Und so sie hold gebahren,  
Wie Spinnweb acht' ich's nur;  
Ich will getreu bewahren  
Mein Herz und meinen Schwur.

5. O Ortwin, trauter Bruder,  
O Herwig, Buhle wert,  
Was rauscht nicht euer Ruder,  
Was klingt nicht euer Schwert!  
Umsonst zur Meereswüste  
Hinspäh' ich jede Stund';  
Doch naht sich dieser Küste  
Kein Wimpel, das mir kund.

6. Ich weiß es: nicht vergessen  
Habt ihr der armen Maid;  
Doch ist nur kurz gemessen  
Dem steten Gram die Zeit.  
Wohl kommt ihr einst, zu sühnen!  
Zu retten, ach! zu spät,  
Wann schon der Sand der Dünen  
Um meinen Hügel weht.

7. Es dröhnt mit dumpfem Schläge  
Die Brandung in mein Wort  
Der Sturm zerreißt die Klage  
Und trägt beschwingt sie fort.  
O möcht' er brausend schweben  
Und geben euch Bericht:  
Wohl laß' ich hier das Leben,  
Die Treue laß' ich nicht!

## 19. Kriegslieb. (Juli 1870.)

1. Empor mein Volk! das Schwert zur  
Und brich hervor in Haufen! [Hand!  
Vom heil'gen Zorn uns Vaterland  
Mit Feuer laß dich taufen!  
Der Erbfeind beut dir Schmach und  
Spott,  
Das Maß ist voll, zur Schlacht mit  
Vorwärts! [Gott!

2. Dein Haus in Frieden auszubauen  
Stand all dein Sinn und Wollen,  
Da bricht den Hader er vom Zaun

Von Gift und Neid geschwollen.  
Komm' über ihn und seine Brut  
Das frevelhaft vergoßne Blut!  
Vorwärts!

3. Wir träumen nicht von raschem  
Von leichten Ruhmeszügen, [Sieg.  
Ein Weltgericht ist dieser Krieg  
Und stark der Geist der Lügen.  
Doch der einst unsrer Väter Burg,  
Getrost, er führt auch uns hindurch!  
Vorwärts!